

# Verdienste um Völkerverständigung

## Hansjörg Frommer mit Kulturpreis geehrt

Montag, 4. November 2013

**kab.** „Sie haben sich selbst einmal als überzeugten Baden-Württemberger bezeichnet – ich kenne nur wenige Menschen, auf die dies so zutrifft“. Mit diesen Worten leitete Stadtrat Albert Käuflein seine Laudatio auf den Träger des diesjährigen Karlsruher Kulturpreises für Völkerverständigung, Hansjörg Frommer, ein. Als renommierter Historiker und langjähriger pädagogischer Leiter der Karlsruher Volkshochschule sei Frommer wie geschaffen für den Kulturpreis für Völkerverständigung, den der Förderverein „Fest der Völkerverständigung“ in diesem Jahr bereits zum dritten Mal verlieh.

Der Förderverein ist eine Bürgerinitiative, deren Mitglieder sich aus verschiedenen Kulturvereinen, deutsch-ausländischen Gesellschaften und einzelnen Bürgern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammensetzen. Er wird jährlich an eine Persönlichkeit verliehen, die sich in hohem Maße um die Völkerverständigung verdient gemacht und deren Engagement zum besseren Verständnis zwischen den Kulturen beigetragen hat. „Auf unseren diesjährigen Preisträger Hansjörg Frommer treffen

diese Kriterien in besonderem Maße zu“, betonte Käuflein bei der Preisverleihung im Gartensaal des Schlosses, die zuvor Jocelyn Pilarsky, Vorsitzende des Filipino-German Club Karlsruhe, eröffnet hatte.

„Sie haben sich stark für die Freundschaft Deutschlands mit Italien und Frankreich engagiert und tun dies bis heute, fuhr Käuflein fort. Auch Frommers Tätigkeit an der Volkshochschule, die er trotz Ruhestands

weiterverfolge, sei Ausdruck des Geistes, den er lebe. „Sie waren immer der Überzeugung, dass Allgemeinbildung Zusammengehörigkeit zwischen Menschen schafft, dass Aufklärung der Maßstab für die Zugehörigkeit zu Europa ist“, betonte der Laudator und fügte hinzu: „Als Historiker sehen Sie sich bis heute als jemand, der Geschichte erzählt und dabei eher darauf achtet, Verbindungen zwischen Menschen und Völkern aufzuzeigen als Unterschiede zwischen ihnen herauszuarbeiten.“

Vor der Preisübergabe hatte auch Harald Siebenmorgen, Direktor des Badischen Landesmuseums, ein Grußwort gesprochen und dabei auf die Bedeu-

Obert: In Karlsruhe blüht die Integration

### KARLSRUHE



BÜRGERMEISTER MICHAEL OBERT (von links) überreichte dem Historiker Hansjörg Frommer den Kulturpreis für Völkerverständigung, daneben Laudator Albert Käuflein und Museumsdirektor Harald Siebenmorgen. Foto: Alàbisio

tung des Preises für Karlsruhe hingewiesen. „Der Preis leistet einen wichtigen Beitrag für das einzigartige interkulturelle Klima in der Stadt“, sagte Siebenmorgen und fuhr fort: „Es ist mir auch wichtig zu betonen, dass er nicht

nur als Dank für Geleistetes betrachtet werden soll, sondern auch als Motivation und Ansporn für die Zukunft.“

Bürgermeister Michael Obert, der in Vertretung von Oberbürgermeister Frank Mentrup gekommen war, verwies

darauf, dass Integration keine Einbahnstraße sei. „Hier in Karlsruhe wird diese Überzeugung gelebt“, sagte der Dezerent. „Ich denke, es ist berechtigt, zu sagen, dass in unserer Stadt die Integration blüht.“